

HOLZ & PELLETS

KOMMUNEN / NEUBAU

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Nutzung von Holz als heimischer Energielieferant ist in den vergangenen Jahren auch im Bereich der Gebäudebeheizung zunehmend attraktiver geworden. Der Bund fördert Holzheizungen unter anderem über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

STAND

16. November 2016

ÜBERSICHT

KOMMUNEN / NEUBAU / HOLZ & PELLETS

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | BAFA HEIZEN MIT NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN | 2 |
| 2 | KfW ERNEUERBARE ENERGIEN - PREMIUM | 3 |

1 BAFA HEIZEN MIT NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN

ALLGEMEINES

Um die Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmebereich auszubauen, fördern wir effiziente und emissionsarme Biomasseanlagen mit Investitionszuschüssen.

GEGENSTAND DER FÖRDERUNG

- Errichtung oder Erweiterung von Biomasseanlagen für die thermische Nutzung von 5 bis 100 Kilowatt Nennwärmeleistung:
- Kessel zur Verbrennung von Biomassepellets und -hackschnitzeln
- Pelletöfen mit Wassertasche
- Kombinationskessel zur Verbrennung von Biomassepellets bzw. Holzhackschnitzeln und Scheitholz
- Besonders emissionsarme Scheitholzvergaserkessel

Beachten Sie bitte, dass luftgeführte Pelletöfen (Warmluftgeräte) nicht förderfähig sind.

Quelle: www.bafa.de

WEITERE INFORMATIONEN

INTERNET

[Basis- und Zusatzförderung](#)

[Innovations- und Zusatzförderung](#)

PUBLIKATIONEN

[Förderübersichten und Merkblätter](#)

FORMULAR

[Kontaktformular](#)



[ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT](#)

2 KfW ERNEUERBARE ENERGIEN - PREMIUM

FÖRDERZIEL

Das KfW-Programm Erneuerbare Energien "Premium" unterstützt besonders förderungswürdige größere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt mit zinsgünstigen Darlehen der KfW und mit Tilgungszuschüssen, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert werden.

Das KfW-Programm ist eine Initiative des BMWi und der KfW für eine zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung sowie für Umwelt- und Klimaschutz.

Quelle: www.kfw.de

WEITERE INFORMATIONEN

INTERNET	Erneuerbare Energien - Premium
PUBLIKATIONEN	Formulare und Merkblätter
BEISPIELE	Das Förderprodukt in der Praxis



ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT